

M. N. 134.631

Triest, den 31 December 1894

Hochgeachteter Herr Doctor!

Indem ich Ihnen für die freundliche
Erinnerung bestens danke, sende ich Ihnen
meine und meine Frau aufrichtige
Glückwünsche zum Jahreswechsel. Gleich-
zeitig danke ich Ihnen für Ihre Publici-
tion betreffs der Messregeln zum Erhal-
tung prächtig. Dankwähler, die mich sehr
interessant hat. Ich sehe mit Wohlgefallen
den darin auch unsere Bestellerin berück-
sichtigt sind, obwohl nur eine geringe
Lahl derselben aufgeführt ist. Ich habe da-
von beiläufig 300 bereits anfgemommen,
aber ohne Zweifel existiren wenigstens
500-600 solcher alten Fundamente in
unserer Provinz. Nächstes Jahr werde

ich besonders auf die alte Welt geben, ihre
Messungen vornehmen, die Photographien und
in der besser erhaltenen so möglich auszu-
dehntere Ausgrabungen machen. Ich glaube
dass sie ein Analogon der Terenure Nord-
italiens sind, die sich bei uns wegen der
Terenureverschiedenheiten nicht entwickelt
konnte. Um auf die mir unbekannt
gebliebenen aufmerksam gemacht zu werden,
habe ich jetzt ein 3 sprachiges Circular
verfasst, das durch gütige Vermittlung
unserer Statthalterei an alle Gemeinden
des Küstenlandes verschickt werden soll. Aus-
ser den Bergwällen habe ich darin auch die
Hügelgräber, (die besonders in Livornie
ziemlich gut vertreten sind und die nach
den dort gemachten Funden, - ich habe davon
etwa 50 geöffnet, sie aber leider sehr an-

gefunden - der Bronzezeit, mit Bestattungs-
ritus, angehöre überein), die Flach-
gräberneurole und die Höhlen, wovon
unser Land besonders reich ist, berücksich-
tigt. Ich bin auf das Resultat sehr
neugierig.

Wenn es mir die Zeit gestatten wird,
dann Mitte Jänner werde ich wieder-
lich eine Reise nach Oberägypten un-
ternehmen, - werde ich die Entdeckun-
gen eines kurzen Bericht über
die letzten Ausgrabungen in S. Lucie,
die sehr interessante Funde geliefert haben
senden.

Mit vollkommener Hochachtung,
verbleibe ich

Ihr ergebener

Marchetti

